

Cgm 5748

‚Scheyerer Fürstentafel‘

München, Königliches Reichsarchiv (heute Bayerisches Hauptstaatsarchiv) Papier 9 Bl.
19 x 14,5 mittelbairisches Sprachgebiet (Scheyern?) letztes Drittel 15. Jh.

Neue Bleistiftfoliierung. 5^v bis 9^v leer. Aus der ursprünglichen Entstehungszeit stammen nur die B. 1-5; die Bl. 6-9 stammen aus der Zeit der Neubindung im späten 16. Jh. Wasserzeichen: (Bl. 1-5) Nur auf Bl. 2 und 5 Reste eines Wasserzeichens erkennbar, wegen Blattbeschädigung nicht bestimmbar; (Bl. 6-9) Wappen, geteiltes Schild, Adler oberhalb, unten gerautet, ähnlich PICCARD-ONLINE 024850 (Eichstätt, 1583). Lagen: (III-1)⁵ + II⁹. Schriftraum 14,5-15,5 x 10,5-11,5; 28-32 Zeilen. einspaltig, schleifenlose Bastarda, durchgehend von einer Hand, 4^r Textverbesserung von Hand des 16. Jh. Rubriziert (außer 4^v-5^r), 3-4zeilige rote Lombarden, z.T. mit Perlung.

Einband aus der 2. Hälfte des 16. Jh.: Pappdeckel, mit braunem Leder überzogen; Streicheisenlinien; je ein Plattenstempel auf dem Vorder- und Hinterdeckel; Vorderspiegel: Geburt Christi, den Maßen und der Beschriftung nach vielleicht übereinstimmend mit EBDB p001807 aus der Werkstatt des Hans Bopp in Nürnberg (EBDB w003020; Identität wegen schlechter Abbildung in EBDB nicht gesichert); Hinterdeckel: Christuskind, Ganzfigur, stehend mit Beschriftung: SEMN M. CONT (vgl. Gn 3,15), Typus wie p001283 aus der Werkstatt des Kasseler Hofbuchbinders (w000421); an den Ecken Einzelstempel (Blattwerk); Zierleiste. Beide Spiegel Papier. Bl. 1-5 besonders im Bereich des Falzes beschädigt, z.T. mit anderem Papier geflickt bzw. verstärkt.

Herkunft: Schreibsprache spricht für Herkunft aus mittelbairischem Sprachgebiet; der spätere Aufenthaltsort läßt Scheyern als Entstehungsort vermuten. Entstehungszeit aufgrund des Schriftbefundes: letztes Drittel 15. Jh. (vgl. DATIERTE HSS. ÖSTERREICH III,1, S. 113 und III,2, S. 325, Abb. 473: Wien ÖNB, Cod. 4114: 1481). Vielleicht erfolgte die Bindung/Neubindung der Hs. in der zweiten Hälfte des 16. Jh. in der Werkstatt des Hans Bopp in Nürnberg. In späterer Zeit war die Hs. im Klosterarchiv in Scheyern, vgl. Vorderdeckel: *N^o V. Eccl.: S: II.* (vgl. SIEGMUND/GENZMER, s.u., S. 151f.). Gelangte im Zuge der Säkularisation zunächst in das Königliche Reichsarchiv; vgl. Spiegel vorne Angabe des früheren Lagerortes: *Kloster Scheyern. Cart. I, Nr. 5. Grufttafel* (s.a. Auslieferungsliste). Gehörte zu den Hss. im königlichen Reichsarchiv, die aufgrund des Erlasses vom Jahre 1874 an die Bayerische Staatsbibliothek ausgeliefert wurden, vgl. Auslieferungsnummer des Reichsarchivs auf dem Vorderspiegel: *R. Arch. 585*; unter dieser Nummer auch in der Auslieferungsliste verzeichnet.

Schreibsprache: Grundtendenz mittelbairisch; auffallend: Varianz in der Bezeichnung der mittelhochdeutschen Diphthonge *uo*, *üe* (als Diphthong, mit diakritischem Zeichen oder ohne diakritische Zeichen).

Leonhard FUCHSENBERGER, die Handschriften cgm 5747 und cgm 5748 im Vergleich – Die Scheyerer Chronik. Proseminar ‚Einführung in die Germanistische Handschriftenkunde, Ludwig-Maximilians-Universität München, SS 2008 (Elisabeth Wunderle), Handschriftenarchiv, ungedruckte Monographien. – GENZINGER, s.u., S. 154.

1^r-5^r ‚Scheyerer Fürstentafel‘

Do man zalt von Christus gepurd sibenhundert jar vnd jn dem sechs und sibenzigisten jar, da was ain pabst, genant Adrianus ... – vnd jre aller rainew edlew weib, den got allen gnad. Amen. – 5^v-9^v leer.

Ed. (unter Verwendung der Hs.): FRANZ GENZINGER, *Tabula perantiqua Schirensis*, in: Wittelsbach und Bayern. Bd. I,1: Die Zeit der frühen Herzöge. Von Otto I. zu Ludwig dem Bayern, Hrsg. von Hubert Glaser, München u. Zürich 1980, S. 154-163; Jean-Marie MOEGLIN, *Les ancêtres du prince*, Genf 1985, S. 77-84. (vgl. ebd., S. 251). - Vgl. Albert SIEGMUND und Franz GENZINGER, *Zur Scheyerer Tabula Perantiqua*, in: Wittelsbach und Bayern. Bd. I,1: Die Zeit der frühen Herzöge. Von Otto I. zu Ludwig dem Bayern, hrsg. von Hubert Glaser, München u. Zürich 1980, S. 151-153; MOEGLIN, a.a.O., S. 75-76, S. 84-101 u. S. 250-252; Birgit STUDDT, *Fürstenhof und Geschichte*, Köln u.a. 1992 (Diss. Münster 1990), bes. S. 390-392; DIES., in: ²VL 8, Sp. 656-659; Evemarie CLEMENS, *Luxemburg-Böhmen, Wittelsbach-Bayern, Habsburg-Österreich und ihre genealogischen Mythen im Vergleich*, Trier 2001, S. 129-145, bes., S.130.

München, Bayerische Staatsbibliothek, Katalog der deutschen Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek München. Die mittelalterlichen Handschriften aus Cgm 5255 ff. (Catalogus codicum manu scriptorum Bibliothecae Monacensis Tomus V, pars IX).

Vorläufige Beschreibung, erstellt von © Dr. Elisabeth Wunderle

16.10.2009